

**WINTER** Anfang Woche stand der Eisweiher als Natureisbahn bereit

## Zwischen Volksfreude und Gewässerschutz

rs. Sinken die Temperaturen deutlich unter den Gefrierpunkt, steigt bei manchem Riehener das Eislauffieber. Dass der Eisweiher im Winter zum Schlittschuhlaufen hergerichtet werden soll, wenn es die Verhältnisse erlauben, hat die Gemeinde in ihren Richtlinien festgehalten und über das Recht, dort eine Natureisbahn zu betreiben, gibt es zwischen der Gemeinde Riehen und den Industriellen Werken Basel, denen der Eisweiher gehört, einen mittlerweile acht Jahrzehnte alten Vertrag.

Darüber, welche Bedingungen es zur Eisbildung braucht, herrschen verschiedene Auffassungen, wie ein unten stehender Leserinnenbrief und eine Entgegnung der Gemeindeverwaltung zeigen. Und die Praxis hat sich im Lauf der Jahre auch geändert. Ein erfahrener Gemeindearbeiter sagt, früher habe man das Wasser immer schon eingelassen, bevor die Temperaturen tief ins Minus fielen, weil so das lose Gras und Laub, das man vorgängig nie vollständig entfernen könne, mit dem einlaufenden Wasser weggeschwemmt werde und nicht einfriere und das Eis verschmutze. Dagegen bestehen die IWB heute darauf, dass erst bei Frost Wasser zur Eisbildung eingelassen werden dürfe.

Am Mittwoch vergangener Woche wurde der Eisweiher geflutet und am vergangenen Montag um 14 Uhr konnte ein Teil des Eisweihers freigegeben werden. Die Wetterprognosen versprechen allerdings diesmal kein lange anhaltendes Natureisvergnügen ...



Am Montag, kurz nach der Freigabe, vergnügen sich erste Gäste auf dem gefrorenen Eisweiher.

Foto: Rolf Spriessler